

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 282.

Donnerstag den 10. Dezember

1857.

3. 745. a (3)

Konkurs-Ausschreibung

für Forstmänner oder Dekonomen.

In Gemäßheit der über die Organisation der Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Lokal-Kommissionen bestehenden Vorschriften sind für jede Lokal-Kommission mindestens zwei unbefangene Sachverständige zu ernennen, welche von dem Leiter der Lokal-Kommission von Fall zu Fall entweder zu den technischen, Fachkenntnisse erforderlichen Erhebungen beigezogen oder zur Abgabe schriftlicher Gutachten aufgefordert werden können.

Zur Funktion als Sachverständige, deren Aufgabe es ist, forsttechnische oder rein landwirtschaftliche Fragen richtig zu beurtheilen und hierüber begründete Gutachten abzugeben, sind vorzugsweise solche Forstmänner oder Dekonomen berufen, die mit den, den Gegenstand des a. h. Patentes vom 5. Juli 1853 bildenden Berechtigungen so wie mit den lokalen Vorcommissionen und provinziellen Sondergestaltungen näher vertraut sind.

Die Emolumente der Sachverständigen sind folgende: Sachverständige, welche nicht im l. f. Dienste stehen, erhalten für die Zeit ihrer Verwendung bei Erhebungen oder zur Abgabe von Gutachten, ein Taggeld von vier Gulden 50; jene aber, welche in l. f. Dienste stehen, bloß für die Zeit ihrer Verwendung außerhalb ihres Amtesitzes die systemmäßigen Diäten. An Fuhrkosten erhalten alle Sachverständigen einen Gulden 50 für jede Meile.

Jene Forstmänner oder Dekonomen nun, die bei der einen oder andern der für Krain zu aktivirenden Lokal-Kommission als Sachverständige in Verwendung treten wollen, haben ihre dokumentirten Gesuche, und zwar diejenigen, welche im l. f. Dienste stehen, durch ihre Amtsvorstellung längstens bis Ende Jänner 1858 bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Landes-Kommission für Krain.

Laibach am 1. Dezember 1857.

3. 748. a (2) Nr. 23820, ad 3088 Pr.

Konkurs.

Bei der zu Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 24. v. M., 3. 10321 M. F., Allerhöchst genehmigten Reorganisation des politischen Magistrates der Landeshauptstadt Agram kommen nachstehende Dienststellen definitiv zu besetzen:

1. Magistratsrath m. v. jährl. Gehalte v. 1200 fl.	
1. „ „ „ „ „ 1000 „	
1. Konzipist „ „ „ „ „ 800 „	
1. Sekretär für die Manipulation mit dem jährl. Gehalte von 600 „	
1. Kanzlist mit dem jährl. Gehalte von 400 „	
1. Kanzlist „ „ „ „ „ 350 „	
1. Registrant „ „ „ „ „ 450 „	
1. Kassier „ „ „ „ „ 900 „	
1. Kassa-Kontrollor „ „ „ „ „ 800 „	
1. Stadtphysikus mit dem „ „ „ „ „ 400 „	
1. Stadtchirurg „ „ „ „ „ 250 „	
1. Ingenieur „ „ „ „ „ 900 „	
1. Quartiermeister „ „ „ „ „ 400 „	

Zur Erlangung einer Dienststelle im Konzeptsache sind dieselben Qualifikationen erforderlich, wie sie für Staatsbeamte gleicher Kategorie vorgeschrieben sind, und die beiden Kassabeamten haben eine Kautions-Betrage des einjährigen Gehaltes zu leisten.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 15. Dezember l. J. bei diesem Statthalterei-Präsidium, und zwar: wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorsteher, sonst aber

durch die politische Behörde ihres Wohnortes unter Nachweisung ihres politischen und moralischen Verhaltens, ihres Alters und Standes, dann der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse und ihrer bisherigen Verwendung einzubringen.

Vom k. k. kroatisch-slavonischer Statthalterei-Präsidium.

Agram den 28. November 1857.

3. 749. a (1)

Nr. 22996.

Kundmachung.

Zum Vollzuge der mit der kaiserlichen Verordnung vom 23. Oktober 1857 angeordneten Stempelung des Papiers für die zum Kautions-Erlage verpflichteten periodischen Druckschriften des Inlandes und ihre Nebenblätter, für die inländischen periodischen Blätter nichtpolitischen Inhaltes, welche Insertionen aufnehmen, für die Ankündigungs- oder Anzeigebblätter, welche nicht als Bestandtheil einer Zeitschrift ausgegeben werden, und für die in die nichtperiodischen Ankündigungs- oder Anzeigebblätter einzuschaltenden gebührenpflichtigen Ankündigungen und Nachrichten, so wie zur Einhebung der betreffenden Stempelabgaben, werden mit Bezug auf die Finanzministerial-Erlasse vom 27. Oktober und 14. November 1857 3. 43073/2077, und 46357/2223, die k. k. Hauptzollämter Graz, Laibach und Triest, und zum Vollzuge der Stempelung des Papiers für die inländischen periodischen Blätter nichtpolitischen Inhaltes, welche Insertionen aufnehmen, für die Ankündigungs- oder Anzeigebblätter, welche nicht als Bestandtheil einer Zeitschrift ausgegeben werden, und für die in die nichtperiodischen Ankündigungs- oder Anzeigebblätter einzuschaltenden gebührenpflichtigen Ankündigungen und Nachrichten, so wie zur Einhebung der betreffenden Stempelabgaben auch die k. k. Steuerämter zu Bruck, Klagenfurt, Villach und Görz bestimmt.

Die Wirksamkeit dieser Aemter hat mit dem 21. v. M. zu beginnen.

Von der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 3. Dezember 1857.

3. 750. a (1)

Nr. 22406.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine provisorische Amtsstellenstelle im Verwaltungsgebiete der steierm. illyr. k. k. Finanz-Landesdirektion in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen und ihrer allfälligen Sprachkenntnisse, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Dezember 1857 bei der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 30. November 1857.

3. 736. a (3)

Nr. 22054.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Einnehmers-zugleich Hafen- und Seesantitäts-Agentenstelle bei dem mit der Hafen- und Seesantitäts-Agentie vereinigten Nebenpostamt II. Klasse zu Porto Rabaz in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährl. 400 fl. nebst freier Wohnung, oder in deren Ermanglung dem systemmäßigen Quartiergehalte und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse im Zoll-,

Kassa- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen See-Santitätsprüfung, dann der Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Zoll-, Hafen- oder Sanitätsbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landesdirektion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Dezember 1857 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 21. November 1857.

3. 752. a (1)

Nr. 5950.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben die Stelle des Landtafel- und Grundbuch-Direktions-Adjunkten mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. C. M. in Erledigung gekommen sei; weshalb diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert werden, ihre mit den Zeugnissen ihrer bisher geleisteten Dienste, der vollkommenen Kenntniß der Landtafel- und der Grundbuchs-Manipulation, so wie der krainischen Sprache belegten Gesuche binnen 4 Wochen, vom Tage, nachdem dieses Edikt zum dritten Mal in der Zeitung eingeschaltet sein wird, gerechnet, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde dem Präsidio dieses k. k. Landesgerichtes zu überreichen.

Laibach am 1. Dezember 1857.

3. 2136. (1)

Nr. 5852.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Juni 1857 mit Testament verstorbenen Blasius Lašnik, Realitätenbesizers zu Untersischka, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 4. Jänner 1858 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 28. November 1857.

3. 2141. (1)

Nr. 5864 Merk.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Josef Katschitsch das Befugniß zum Betriebe einer Spezereihandlung, verbunden mit Expeditions-Geschäfte am hiesigen Plage, verliehen, und dessen Firma: „Josef Katschitsch“ unter Einem in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach den 28. November 1857.

3. 740. a (3)

Nr. 23969.

Konkurs.

(Konzepts-Adjunkten-Stellen.)

Bei der gefertigten Betriebs-Direktion sind mehrere Konzepts-Adjunkten-Stellen in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Quartiergehalte jährlicher 120 fl., oder im Falle der graduellen Vorrückung Konzepts-Adjunkten-Stellen mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Quartiergehalte jährlicher 120 fl. in Erledigung gekommen, für welche hiemit über Anordnung des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 18. November 1857, 3. 24072/1429, der Konkurs ausgeschrieben wird.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche mit der Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung und der vorgeschriebenen Rechtsstudien und Prüfungen im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, oder falls sie noch in keiner Dienstleistung wären, unmittelbar bis 27. Dezember 1857 bei der gefertigten k. k. Betriebs-Direktion in Wien einzubringen.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.
Wien am 28. November 1857.

3. 741. a (3) Konkurs.
Postamts-Kontrollors-Stellen in Linz und Salzburg.

Bei dem Postamte in Linz ist eine Kontrollorsstelle mit 1000 fl. und bei jenem in Salzburg eine solche mit 900 fl. Gehalt, gegen Kautionsleistung im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Bewerber um einen dieser in die IX. Diätenklasse gereihten Dienstposten haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse und der im Postfache geleisteten Dienste längstens bis 15. Dezember 1857 bei der Postdirektion in Linz einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt und verschwägert seien.

k. k. Postdirektion Triest am 28. Nov. 1857.

3. 742. a (3) Konkurs.

Bei dem Postamte in Udine ist die Kontrollorsstelle in Erledigung gekommen, womit der Gehalt jährlicher 1000 fl., und die Verpflichtung zur Leistung einer Kautionsleistung im Gehaltsbetrage verbunden ist.

Die Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Kontrollorsstelle mit dem Gehalte von 900 fl. bei einem andern Postamte des lomb. venet. Königreiches haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse und der bisher geleisteten Dienste, bei der Oberpostdirektion in Verona im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 15. Dezember 1857 einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener im Bezirke der Oberpostdirektion verwandt oder oerschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 28. Nov. 1858.

3. 743. a (3) Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Post-Direktion in Prag vom 15. Oktober 1857, 3. 330-V. P., ist im Bezirke derselben eine Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehalt von 300 fl. und der Verpflichtung zum Erlage der Kautionsleistung im Betrage von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, dann der bisher geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege bis 15. Dezember 1857 bei der genannten Postdirektion zu überreichen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbediensteten des böhmischen Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 28. Nov. 1857.

3. 738 a (3) Erh. Nr. 2261.

Zu besetzen ist die provisorische Kontrollorsstelle bei der Berghauptmannschaftsklasse und dem Landesmünzprobiere-, Gold- und Silbereinlösungs-, dann Filialpunzierungsamte zu Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., dann dem Quartiergehalte jährl. 60 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautionsleistung im Gehaltsbetrage.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der mit gutem Erfolge absolvirten bergakademischen Studien, der Vertrautheit mit dem montanistischen Rechnungswesen und mit der

Kassamanipulation, der erforderlichen Fertigkeit im Konzeptsfache und im Einlösungs- und Probiere-, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der genannten Kassa, des genannten Landesmünzprobiereamtes oder der Berghauptmannschaft zu Laibach verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Dezember l. J. bei der Berghauptmannschaft in Laibach einzubringen.

Von der k. k. Berghauptmannschaft Laibach am 29. November 1857.

3. 739. a (3) Nr. 476. Pr. Konkurs-Edikt.

Bei dem k. k. Komitatsgerichte zu Fiume ist eine provisorische Richtersadjunktenstelle mit dem Jahresgehalt von 500 fl. erledigt.

Dieserjenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den entsprechenden Dokumenten im Original oder beglaubigter Abschrift belegten Gesuche, wenn sie im öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer Vorsteher, sonst aber mittelst der ihnen vorgesetzten politischen Behörde, welche um die Bescheinigung ihres moralischen und politischen Verhaltens zu ersuchen ist, längstens binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung gerechnet, bei dem Präsidium dieses Komitatsgerichtes zu überreichen und nachzuweisen:

1. Ihren Namen, Geburtsort, Alter, Religion und Stand.

2. Die an einer Universität oder Rechtsakademie mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien und ihre sonstige Befähigung zum Richteramte.

3. Ihre Sprachkenntnisse und namentlich die Kenntniß der deutschen, slavischen und italienischen Sprache.

4. Die bisherige Dienstleistung oder sonstige Beschäftigung und ihr tadelloses Vorleben.

5. Endlich müssen sie angeben, ob sie und in welchem Grade mit einem oder andern der hiesigen Gerichtsbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Fiume am 27. November 1857.

3. 753. a (1) Nr. 2984. Diurnisten-Aufnahme.

In Folge hoher Ermächtigung wird bei dem gefertigten Bezirksamte ein Tagsschreiber mit dem Diurnam pr. 40 kr. für die Dauer von 3 Monaten aufgenommen.

Darauf Reflektirende wollen sich bis Ende d. J. unter Nachweisung ihrer Brauchbarkeit hieramts bewerben.

k. k. Bezirksamt Mötting am 7. Dezember 1857.

3. 747. a (2) Nr. 2360. Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirksamte Kronau ist in Folge Bewilligung der hohen k. k. Landeskommission für Personalangelegenheiten der Bezirksämter die Stelle eines permanenten Diurnisten, mit dem Taggelde von 1 Gulden, zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Verwendung und tadellosen Ausführung bis 20. Dezember hieramts zu überreichen.

Kronau am 5. Dezember 1857.

3. 2111. (3) Nr. 4713. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über das ganze bewegliche und unbewegliche Vermögen der Herren Konrad und Rudolph Locker, Repräsentanten des Handlungshauses Anton Locker von Krainburg, der Konkurs eröffnet sei; daher wird Jedermann, der an das gedachte Handlungshaus eine Forderung zu stellen sich für berechtigt erachtet, erinnert, bis zum 31. März l. J. einschließig die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den zum dießfälligen Massavertreter aufgestellten Herrn Dr. Franz Globozhnik in Krainburg bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser sowohl die Wichtigkeit

seiner Forderung, als auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des obbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden wird, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Vermögens der obbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen auch ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgezogen wäre, daß somit solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den sämtlichen Gläubigern erinnert, daß zu der von den Verschuldeten gebeten allfälligen gütlichen Ausgleichung, dann zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögens-Verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses die Tagssatzung auf den 24. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr allhier angeordnet wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. Dezember 1857.

3. 2104. (2) Nr. 4497. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Edikt vom 2. Oktober d. J., Nr. 4141, auf den 9. November, auf den 7. Dezember und auf den 7. Jänner 1858, bestimmte exekutive Teilbietung der Josef Petruschen Realität in Sebitz auf den 7. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1858 übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Reinz, als Gericht, am 29. Oktober 1857.

3. 2127. (2) Nr. 5863. Edikt.

Die in der Exekutionssache des Josef Dollinscher gegen Gregor Schibert in Derog, für Jakob Schibert eingelegte Rubrik, womit zur Verteilung des Meißbotes die Tagssatzung auf den 9. Dezember l. J. angeordnet wurde, ist wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes dem Herrn Konrad Janeschitz in Unterperau zugestellt worden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. November 1857.

3. 2093. (2) Nr. 5011. Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionssache des Blas Weh von Kofese gegen Blas Thomshitz von Grafenbaum, pcto. 642 fl. 24kr., mit Bescheid vom 17. Juni 1857, Nr. 2946, auf den 8. Oktober d. J. angeordnete dritte Realteilbietung auf den 15. März 1858 mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen.

k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 2. Oktober 1857.

3. 2080. (2) Nr. 2156. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Eiphou von Laibach, durch Herrn Dr. Napretz, gegen Jakob Supanzhitz und Franz Muster von Korenitze, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. September 1852, 3. 8929, schuldigen 300 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenigamtes sub Urb. Nr. 6 et 6 1/2 vorkommenden Hübrealität zu Korenitze, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 651 fl. und 608 fl. 20 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungssatzungen auf den 7. Jänner, auf den 6. Februar und auf den 10. März 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 19. Oktober 1857.

Z. 2115. (1) E d i k t. Nr. 2906.
 Durch welches dem unbekannt wo befindlichen Krämer Martin Muc von Primostek erinnert wird, daß Herr Johann Benzl von Wamtsdorf in Böhmen, durch Herrn Dr. Rosina, gegen ihn die Klage de praes. 12. April 1857, Z. 1280, peto. Zahlung von 63 fl. 12 kr. c. s. e., und Pränotationsrecht fertigung angebracht habe, worüber die Tagfahung in Folge Gesuches vom 23. Juli l. J. auf den 12. Februar 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhänge des §. 18 des l. Patentes vom 18. Oktober 1845, hieramts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Marko Muc von Primostek als Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle des Nichterscheinens desselben nach der a. O. aufgetragen werden würde.
 K. l. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. August 1857.

Z. 2117. (1) E d i k t. Nr. 3063.
 Dem unbekannt wo befindlichen Georg Galouz wird hiemit erinnert, daß Peter Stipanizh, von Gradaz Nr. 6, gegen ihn die Klage de praes. 6. August 1857, Z. 3066, peto. 24 fl. c. s. e., eingebracht habe, worüber die Tagfahung zum summarischen Verfahren mit dem Anhänge des §. 18 des l. Patentes vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, so findet man demselben den Georg Koroschek von Gradaz zum Curator ad actum aufzustellen, mit dem die Rechtsfache im Falle seines Unbekanntbleibens gerichtsbündlich verhandelt werden wird.
 K. l. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 17. August 1857.

Z. 2120. (1) E d i k t. Nr. 2870.
 Von dem k. l. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Hozhebar und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:
 Es habe Franz Krainz von Altendorf wider sie bei diesem Gerichte die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthums auf den im Oberradelsteiner Grundbuche sub Berg, Urb. Nr. 1, 14 vorkommenden Weingarten in Smuke eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahung auf den 27. Februar 1858 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.
 Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. l. österreichischen Staaten abwesend sind, so wurde zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten Johann Kapler von Savinek als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache, falls die Beklagten zu rechter Zeit nicht selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen würden, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden würde.
 K. l. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 16. September 1857.

Z. 2121. (1) E d i k t. Nr. 3871.
 Von dem k. l. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Kobozhizh und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:
 Es habe Franz Krainz von Altendorf wider sie bei diesem Gerichte die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthums auf den im Oberradelsteiner Grundbuche sub Nr. 2 vorkommenden Weingarten in Smuke eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahung auf den 27. Februar 1858 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.
 Da nun der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. l. österreichischen Staaten abwesend sind, so wurde zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Johann Kapler von Savinek als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache, falls die Beklagten zu rechter Zeit nicht selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen würden, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.
 K. l. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 16. September 1857.

Z. 2123. (1) E d i k t. Nr. 8296
 Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:
 Es habe von der mit dem Bescheide vom 17. Oktober 1857, Z. 7068, auf den 24. Dezember d. J., 25. Jänner und 27. Februar 1858, wegen dem Herrn Mathias Mchelle aus dem gerichtlichen Ver-

gleiche vom 30. Juni 1852, Z. 3688, schuldigen Forderung pr. 30 fl. 20 kr. sammt Exekutionskosten anderaumten exekutiven Feilbietungen der dem Mathias Kriuche gehörigen 2/4 Qube zu Ushelitz sub Urb. Nr. 2 ad Rupertsdorf einkommend, sein Abkommen.
 K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. Dezember 1857.

Z. 2124. (1) E d i k t. Nr. 2246.
 Von dem k. l. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Anton Barbo von Gurksfeld, als Wächthaber der Eheleute Maria und Anton Vinkovizh von Marburg, gegen die Eheleute Josef und Maria Flicz von Gurksfeld, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart Berg-Nr. 39, Herrschaft Gurksfeld Berg-Nr. 618, und der Stadt Gurksfeld Urb. Nr. 69, Rektif. Nr. 79 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 176 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 21. Dezember l. J., auf den 21. Jänner und auf den 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. l. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 10. Oktober 1857.

Z. 2125. (1) E d i k t. Nr. 2202.
 Von dem k. l. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Karl Dernouschek von Arch, gegen Franz Suppanzihz von Arch, wegen schuldigen 46 fl. 36 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 195, 201 und 197^{1/2}, und des Gutes Arch Berg-Nr. 36 und 37, dann 71 und 72 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 17. Dezember l. J., auf den 18. Jänner und auf den 18. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Arch mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. l. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 28. Oktober 1857.

Z. 2126. (1) E d i k t. Nr. 2852.
 Von dem k. l. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Schreiber von Arch, gegen Michael und Maria Marizhizh von Ardu bei Arch, wegen schuldigen 392 fl. 56 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Galt Studenz sub U. b. Nr. 15 vorkommenden Realität in Ardu bei Arch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 673 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 21. Dezember l. J., auf den 25. Jänner und auf den 25. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. l. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 30. Oktober 1857.

Z. 2128. (1) E d i k t. Nr. 5958.
 Die in der Exekutionsfache des Primus Novak von Oberfeld, gegen Lorenz Stok von Laß, für Lukas Stok eingelegte Rubrik wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes des Letztern dem Herrn Josef Dralka senior zugestellt.
 K. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. November 1857.

Z. 2129. (1) E d i k t. Nr. 6913.
 Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Andreas Bruf von Laibach, wider Gregor Zegel, respective vormaligem Besitzer Lukas Zegel von Zhenka, peto. 400 fl. c. s. e., auf den 17. November d. J. angeordneten zweiten exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 25. Juli l. J., Z. 4224, zur dritten Feilbietungstagfahung auf den 17. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei geschritten.
 K. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. November 1857.

Z. 2130. (1) E d i k t. Nr. 6954.
 Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Karl Holzer von Laibach, durch Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Andreas Kovazhizh von Martinsbach, peto. 320 fl. c. s. e., angeordneten zweiten exekutiven Feilbietungstagfahung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. August 1857, Z. 3564, zur dritten Feilbietungstagfahung auf den 21. Dezember 1857 Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei geschritten.
 K. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. November 1857.

Z. 2131. (1) E d i k t. Nr. 6955.
 Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Mathias Dpefa von Topol, gegen Michael Meden von Bigau, respective dessen Beschnachfolger Johann Obresa, peto. 24 fl. 29 kr. c. s. e., auf den 20. November d. J. anberaumten zweiten exekutiven Realfeilbietungstagfahung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 8. August l. J., Z. 4437, zur dritten Feilbietung auf den 24. Dezember d. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei geschritten.
 K. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. November 1857.

Z. 2132. (1) E d i k t. Nr. 18507.
 Die diesseitigen, an Bejilla und Maria Sching lautenden Bescheide vom 30. August l. J., Z. 13672, betreffend die Löschung einiger abquittirten Schulden, sind ob des dormaligen unbekanntem Aufenthaltes der Adressaten dem Herrn Dr. Rudolf als unter Einem bestellten Kurator zugestellt worden.
 K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. November 1857.

Z. 2133. (1) E d i k t. Nr. 18369.
 Das k. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht bekannt:
 Es habe Lorenz Tauzher, von Potsmiel Haus-Nr. 19, wider die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger des Simon und Josef Novak die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des für sie mittelst Urtheils vom 2. September 1809 auf der im Grundbuche der Landeshauptmannschaft in Laibach sub Urb. Nr. 108 intabulirten Kapitals pr. 288 fl. 20 kr. eingebracht, worüber die Tagfahung auf den 5. März 1858 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhänge des §. 29 W. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rudolf von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. — Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen und überhaupt die gerichtsbündlichen Wege einzuschlagen haben, widrigenfalls sie die Folgen ihrer Veräumlichung sich selbst beizumessen hätten.
 K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1857.

Z. 2134. (1) E d i k t. Nr. 19270.
 Das k. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt bekannt: Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Dr. Kautschitsch, gegen Lorenz Thome von Draule, auf Grundlage des exekutive intabulirten Urtheiles vom 18. November 1856, Z. 19917, zur Einbringung der Forderung pr. 300 fl. c. s. e., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Veit sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, auf 3160 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube bewilliget, die Feilbietungstermine auf den 11. Jänner, den 10. Februar und den 12. März 1858, Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß dieses Reale nur bei der letzten Tagfahung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.
 K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Dezember 1857.

3. 2071. (2)

E d i k t.

Nr. 1743.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Maler von Gorenaroban, gegen Maria Jefferseh von Burgstall, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Februar 1856 schuldigen 250 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität Haus-Nr. 26, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 457 fl. 30 kr. C. M., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 10. Mai 1857.

Nr. 3791.

Mit Einverständnis beider Theile wird abermal die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 19. Dezember 1857 übertragen.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2078. (2)

A u f f o r d e r u n g.

Nr. 3780.

an Anton Bouk von Grische, unbekanntem Aufenthalte, und seine ebenfalls unbekanntem Erben.

Vom k. k. Bezirksamte Bippach, als Gericht, wird hiemit dem Anton Bouk von Grische und seinen allfälligen Erben, derzeit unbekanntem Aufenthalte, erinnert:

Es haben Ursula und Barthlma Bouk von Grische, Vormünder des minderj. Josef Bouk von dort, gegen ihn, rüchichtlich den für sie aufgestellten Curator ad actum, die Klage auf Ersetzung der, im Grundbuche Garzarollshoffen sub Fol. 45, Kelt. B. 24 eingetragenen 1/2 Hube und der im Grundbuche Senofcheg sub Fol. 50, Urb. Nr. 442 vorkommenden 1/2 Hube in Grische, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagatzung auf den 28. Jänner 1858 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Blas Sersaschi: Nr. 13 von Urabzbe als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. S. D. ausgetragen wird.

Dem Anton Bouk und seine allfälligen Erben wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung dessen sich selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Bippach, als Gericht, am 28. September 1857.

3. 2096. (2)

E d i k t.

Nr. 4279.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Sessan und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Anton Schestan, von Ruteschou Haus Nr. 10, die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Herrschaft Jablaun sub Urb. Nr. 38 vorkommenden 1/2 Hube angestrengt; hierüber wurde denselben Herr Josef Wallentschitz von Feistritz auf ihre Gefahr und Kosten als Curator ad actum aufgestellt und zum ordentlichen Verfahren die Tagatzung auf den 4. März 1858 früh um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29 S. D. angeordnet.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Mathias Sessan und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger mit dem Bedeuten verständiget, daß sie fogewiß in der Tagatzung entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, als sonst die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. August 1857.

3. 2097. (2)

E d i k t.

Nr. 5979.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht, daß die dem Andreas Schajn von Turschitz, derzeit unbekanntem Aufenthalte, als Tadulargläubiger des Jakob Schajn von Turschitz zuzustellende Feilbietungsdrubrik, dessen aufgestelltem Kurator Antdn Kalisker von Turschitz zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. November 1857.

3. 2101. (1)

E d i k t.

Nr. 4562.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosina von Sapotok, gegen Andreas Benzina von Traunik, wegen aus dem Vergleiche vom 28. November 1856, B. 5530, schuldigen 149 fl. 26 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorbezeichneten Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 1340/1405, Konst. Nr. 64 zu Traunik vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2890 fl. C. M., bewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 15. März 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amte Traunik mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 12. November 1857.

3. 2102. (2)

E d i k t.

Nr. 4537.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Pfarrkirchen-Vorsicherung von Reinsitz, gegen Urban Pouschin von Reinsitz, wegen aus dem Urtheile vom 2. Juli 1857, B. 2788, schuldigen 36 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Reinsitz sub Urb. Fol. 137, und der Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 31, zu Reinsitz Konst. Nr. 93 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. C. M., bewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1857, auf den 23. Jänner und auf den 22. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 12. November 1857.

3. 2103. (2)

E d i k t.

Nr. 4535.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pechani von Traunik, gegen Johann Korbisch von Traunik, wegen aus dem Vergleiche vom 25. August 1853, B. 4649, schuldigen 110 fl. 28 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorbezeichneten Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 1303, Konst. Nr. 81 zu Traunik vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 658 fl. C. M., bewilligt und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 19. März 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amte Traunik mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 12. November 1857.

3. 2105. (2)

E d i k t.

Nr. 7922.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Neustadtl wird bekannt gemacht:

Es habe des h. k. k. Kreisgericht zu Neustadtl mit Erlaß vom 18. I. M., B. 1670, die wider Jakob Aufsez von Kleinzikava mit Beschluß vom 18. Februar l. J., B. 304, wegen Verschwendung verhängte Kuratel aufzuheben besunden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl am 28. November 1857.

3. 2112. (2)

E d i k t.

ad Nr. 2622.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. September l. J. verstorbenen Pfar-

ters Herrn Anton Kefche von Dobernik als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Treffen den 20. November 1857.

3. 2113. (2)

E d i k t.

Nr. 8015.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadtl wird im Nachhange zum Edikte vom 7. Juli l. J., Nr. 4757, kund gemacht, daß, nachdem auch zu der zweiten auf den 21. November l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstagsatzung der, dem Josef Suppanitsch von Untersteindorf gehörigen, alda gelegenen, im Grundbuche der Tischler-Benefiziumsgült St. Martin zu Neustadtl sub Rektf. Nr. 13 vorkommenden Halbube kein Kaufslufiger erschienen sei, es bei der dritten auf den 19. Dezember l. J. in loco der Realität angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl den 24. November 1857.

3. 2114. (2)

E d i k t.

Nr. 8032.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadtl wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 31. August 1857, B. 5964, hiemit kund gemacht:

Es wurde in Erledigung des vom Exekutionsführer gestellten Anlangens die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 31. August l. J., Nr. 5964, auf den 23. November l. J. angeordnete erste exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 23. Dezember l. J., die auf diesen Tage angeordnete zweite auf den 23. Jänner 1858 übertragen und die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 22. Februar 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die dem Franz Grabischer gehörige, im Grundbuche Herrschaft Anöb sub Rektf. Nr. 90 vorkommende, in Sellsche liegende Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte werden hinten gegeben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl am 25. November 1857.

3. 2116. (2)

E d i k t.

Nr. 2908.

Vom k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marinka Golobiz von Radoviza, die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Gregorizh von Berch Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 418 fl. bewertheten, im Grundbuche des Gutes Sniul sub Rektf. Nr. 170 vorkommenden Realität, wegen aus dem Urtheile dd. 30. Oktober 1851, B. 3789, schuldigen 40 fl. c. s. e., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 24. Dezember 1857, auf den 25. Jänner und auf den 25. Februar 1858, jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 14. August 1857.

3. 2118. (2)

E d i k t.

Nr. 4425.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Zhal, von Kraskizh Nr. 27, die exekutive Feilbietung der dem Martin Keschel, von Kraschenberg Nr. 16, gehörigen, gerichtlich auf 418 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Kropp sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Halbrealität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Mai 1853, B. 2131, schuldigen 18 fl. 5 kr. c. s. e., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 24. Dezember d. J., auf den 25. Jänner 1858 und auf den 24. Februar 1858, jedesmal Vormittags 10 Uhr, u. z. die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 21. November 1857.